

Klasse 9 im außerschulischen Lernort: METABOLON

Damals und heute – Was passiert mit unserem Müll?

Es ist 9:30 am 07.06.2019 und wir stehen vor der 360 Stufen langen Treppe, die den Schülerinnen und Schülern (im Folgenden als SuS bezeichnet) unendlich erscheint und die erste Panik verursacht: „Müssen wir da hoch?“ und „Was ist das für ein Berg?“ All diese und viele weitere Fragen werden wir an diesem Tag an der versiegelten Mülldeponie, die zu einem außerschulischen Lernort erweitert wurde, beantworten können.



Zunächst aber ein kurzer Rückblick. Vor fünf Wochen hatten sich die SuS der Klasse 9a zum ersten Mal mit der Müllproblematik befasst und festgestellt, dass sie sehr wenig darüber wissen. Darauf folgte eine Unterrichtsreihe zu dem Thema und den SuS wurde klar, wie wichtig das Thema ist. Bald stellte sich auch die Frage, was mit unserem Müll passiert, wenn wir diesen in den Container werfen. Diese Frage stand dann auch im Mittelpunkt unserer Exkursion.

Am Eingang zur Mülldeponie begrüßte uns ein aus Schrott und Abfall bestehender Roboter, der ein begehrtes Fotomotiv darstellte. Dann wurden wir auch schon von unseren Gastgebern begrüßt. Diese begannen gleich mit einer Abfrage von Vorwissen und die SuS konnten mit dem im Unterricht gesammelten Wissen glänzen. Wir passierten die eindrucksvolle Wand, die nur aus Müll bestand und bewegten uns in Richtung Treppe, wo uns endlich die Frage beantwortet wurde, was es mit dem Berg aus sich hat. Dieser besteht nämlich komplett aus Müll. Müll wurde vor gar nicht so langer Zeit zu solchen Deponien gebracht und dann zugeschüttet. Was heute mit dem Müll passiert konnten wir dann oben auf dem Berg auch sehen



Nach dem beschwerlichen Aufstieg zeigten uns die Guides eine Halle in der unsere Papiermüll und auch unser Biomüll ankommt. Vor allem die letztere Halle sorgte geruchsbedingt für wenig Begeisterung bei den SuS, hinterließ aber auch den nachhaltigsten Eindruck. Vielen wurde klar, wie wichtig die Beseitigung und Vermeidung von Müll ist. Ohne solche Anlagen würde der Müll vor der Haustür bleiben - das wollte keiner.



Zur Entspannung gab es abschließend noch eine Runde Rutschen für alle und unser toller und lehrreicher Tag an der Mülldeponie ging mit vielen Eindrücken und neuen Erkenntnissen zu Ende.

